Schulnachrichten
von Ostern 1900 bis dahin 1901.

I. Lehrerkollegium und Lehrverfassung.

Innerhalb des Lehrerkollegiums haben in dem verflossenen Schuljahre tief eingreifende Veränderungen stattgefunden. Michaelis v. J. ist Herr Direktor Dr. Fritzsche nach einer 40jährigen segensreichen Thätigkeit an unserer Schule, nachdem er 14 Jahre das Direktorat derselben geführt hatte, aus seinem Amte geschieden. Ein hartnäckiges Ohrenleiden hat einen Mann, der im übrigen an körperlicher Frische und an Elasticität des Geistes seinesgleichen suchte, gezwungen sich vor der Zeit von einem über jeden anderen geliebten Berufe zu trennen.

In dem Osterprogramm von 1861 berichtet der damalige Direktor Dr. Raspe über die Berufung desselben an die Güstrower Domschule: . . . „An seine Stelle ist der Herr Dr. Fritzsche aus Rostock getreten, der die gute Meinung, die wir von ihm hegten, in dem Masse gerechtfertigt hat, dass wir die besten Erwartungen von seiner ferneren Wirksamkeit an unserer Schule hegen.“ Wahrlich diese Erwartungen sind in reichem Masse an ihm in Erfüllung gegangen. Es bereitet dem Berichterstatter, der sein Schüler und sein Amtsgenosse gewesen ist, eine wahre Genugthuung, hier Zeugnis für diesen seinen verehrten Lehrer und Direktor ablegen zu können. Wir alle bewunderten an ihm die traditionelle Gelehrsamkeit und die ungewöhnliche Kunst, mit der er sein reiches Wissen nutzbar zu machen verstand. Er besass das von Natur, was bei anderen oft erst die Frucht vieljährigen Ringens und Strebens ist, und was zumal für den Lehrer so beneidenswert ist, die Macht der Persönlichkeit. Seine unverwüstliche Frische, seine Begeisterung für die Herrlichkeit des klassischen Altertums, verbunden mit der wahren Erkenntnis Gottes, machten ihn zu dem rechten Medium zwischen dem Schüler und den Aufgaben der Schule. Und was das Kollegium betrifft, so kann man sagen, dass er innerhalb desselben lange Jahre das gewesen ist, was der Sauerteig dem Brote ist: möchten seine Ansichten und zumal seine Gedanken von dem Werte der klassischen Bildung noch lange unter uns fortwirken. Mit welcher Dankbarkeit seine alten Schüler an ihm hingen, das haben sie ihm noch zuletzt bewiesen, indem sie ihm eine beträchtliche Summe für eine milde Stiftung zur Verfügung stellten, und gleichermassen haben die Lehrer der Domschule es sich angelegen sein lassen ihm zu zeigen, wie schmerzlich ihnen die Trennung von ihrem verehrten Direktor geworden ist. Wir wünschen ihm von Herzen einen von dem Gefühle treuer Pflichterfüllung und von der Gunst der Musen verklärten Lebensabend.

Einen zweiten schweren Verlust hat die Domschule durch die bereits zu Ostern d. J. erfolgte Ernennung des Gymnasialprofessors Dr. Polstorff zum Direktor des Gymnasiums zu Waren erlitten. Unsere Schüler haben an ihm einen treuen Lehrer und Erzieher verloren und die Lehrer der Domschule einen hochgeschätzten Kollegen, der vielen mehr gewesen ist. Wir alle wünschen ihm auch an der neuen Anstalt eine gesegnete Wirksamkeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

An Stelle des Herrn Direktor Dr. Fritzsche ist der Berichterstatter, schon seit Michaelis 1886 Lehrer an der Domschule, unter dem 20. September Höchst zum Direktor ernannt und am 9. Oktober durch den Protoscholarchen der Domschule, Herrn Superintendent Lindemann, in sein Amt eingewiesen. Die beiden somit frei gewordenen Oberlehrerstellen sind durch die Herren Oberlehrer Dr. Lüth und Müller wieder besetzt worden, von denen der letztere zu Ostern v. J. und der erstere zu Michaelis an die Domschule berufen ist.

Dr. Carl Lüth, geb. zu Brüel 1855, besuchte von Ostern 1867 — Mich. 1872 das Gymnasium zu Schwerin, studierte in Göttingen, Leipzig und Rostock klassische und deutsche Philologie, promovierte 1877 und bestand 1879 in Rostock die philologische Staatsprüfung. Von Ostern 1879 bis Ostern 1880 war er als Lehrer am Grossherzlichen Progymnasium in Doberan provisorisch angestellt, von Ostern 1880 bis Mich. 1900 Lehrer am Grossherzoglichen Friedrich-Franz-Gymnasium in Parchim, von wo er Mich. 1900 an die Grossherzogliche Domschule hieselbst berufen wurde.

Paul Müller, geb. zu Basedow i. M. 1870, besuchte das Gymnasium zu Waren von 1882—1889, studierte in München, Leipzig, Berlin und Rostock klassische Philologie und Geschichte und bestand 1894 zu Rostock das philologische Staatsexamen. Die pädagogischen Probejahre leistete er während der Jahre 1894—1896 an den Grossherzoglichen Gymnasien zu Schwerin und Güstrow ab. Von Mich. 1896—1897 war er Hülfslehrer am Gymnasium zu Güstrow, von Ostern 1899—1900 am Gymnasium zu Schwerin, von wo er Ostern 1900 an die Domschule hieselbst berufen wurde.

Das Lehrer-Kollegium bestand demnach von Michaelis an aus dem Direktor Dr. Rickmann, den Herren Gymnasialprofessoren Dr. Marquardt und Dr. Pechel, den Herren Oberlehrern Dr. Lüth, Klingberg, Dr. Malchow, Lau, Vick, Dr. Schnell, Dr. Fischer, Müller und dem Herrn Lehrer Zierow. Den Gesangunterricht leitete wie bisher der Grossherzogliche Musikdirektor Herr Johannes Schondorf.

In der Lehrverfassung der Domschule sind während des abgelaufenen Schuljahres keine Änderungen gegenüber dem Vorjahre eingetreten. Die Einführung des in der Anlage zur hohen Verfügung vom 25. Oktober 1899 mitgeteilten Lehrplans in der Religion ist vorbereitet, die vollständige Einführung desselben aber hat das hohe Ministerium noch hinausgeschoben. Für das nächste Schuljahr ist nach hoher Verfügung vom 17. Januar der Unterricht in der Geographie in der Weise zu vermehren, dass auch in den Sekunden und Primen je eine besondere Stunde für die Geographie angesetzt wird.

Was die Verteilung der Lektionen betrifft, so ist der Berichterstatter glücklich berichten zu können, dass die Michaelis 1890 durch die Berufung des damaligen Gymnasiallehrers Dr. Polstorff neugeschaffene Stelle Michaelis zu einer definitiven gemacht worden ist. Infolgedessen hat die Trennung der beiden Sekunden, die für die meisten Fächer seitdem stattgefunden hatte, nicht nur in diesem Umfange von Bestand bleiben, sondern sogar seit Michaelis zu einer vollständigen gemacht werden können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Ostern 1900 bis Michaelis 1900.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Summe
Religion	3	3	2	2	2	2		2		16
Deutsch	3	3	3	2	2	2	3	3		21
Lateinisch	9	9	8	8	8	8	7	7		64
Griechisch	—	—	—	7	7	3	4	6		31
Französisch	—	—	5	3	3	2	2	2		17
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3		4		23
Rechnen bezw. Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4		32
Naturbeschreibung bezw. Physik	2		2	1	—	2	2	2		11
Schreiben	2		—	—	—	—	—	—	—	2
Zeichnen	—	2	2		2					6

Turnen in 5 Abteilungen mit je 2 Stunden.
Singen in 2 Abteilungen mit je 2 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Michaelis 1900 bis Ostern 1901.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Summe
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2		18
Deutsch	3	3	3	2	2	2	3	3		21
Lateinisch	9	9	8	8	8	8	7	7		64
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6		34
Französisch	—	—	5	3	3	2	2	2		17
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	4		26
Rechnen bezw. Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4		32
Naturbeschreibung bezw. Physik	2		2	1	—	2	2	2		11
Schreiben	2		—	—	—	—	—	—	—	2
Zeichnen	—	2	2	2						6

Turnen in 5 Abteilungen mit je 2 Stunden.
Singen in 2 Abteilungen mit je 2 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsverteilung von Ost. 1900 bis Michael. 1900.

Lehrer.	OI.	UI.	OII.	UII.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa der wöchentl. erteilten Stunden.	Zahl der regelm. wiederkehr. Korrekturen.
Direktor Dr. **Fritzsche.**	7 Lat. 1 Gesch.									8	1
Gymn.-Prof. Dr. **Marquardt,** Ord. v. V.			2 Franz.			3 Franz.	5 Franz.	9 Lat. 3 Deutsch		22	5
Gymn.-Prof. Dr. **Pechel,** Ord. v. I.	3 Deutsch. 6 Griech.		2 Griech.			7 Griech				18	3
Oberl. Dr. **Rickmann,** Ord. v. OII.	7 Lat.		3 Deutsch. 7 Lat.					3 Gesch. u. Geogr.		20	3
Oberl. **Klingberg.**	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.			4 Math.	4 Math. u. Rechn.			20	4
Oberl. Dr. **Malchow,** Ord. v. OIII.	3 Gesch.				8 Lat. 7 Griech.				3 Gesch. u. Geogr.	21	2
Oberl. **Lau.**				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Geogr.	2 Geogr. 5 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg. 4 Rechn.		21 + 2 Turnen	3
Oberl. **Vick,** Ord. v. IV.	2 Franz. (2 Engl.)		(2 Engl.)	2 Franz.	3 Franz.		3 Deutsch. 8 Lat.			22	5
Oberl. Dr. **Schnell.**	2 Relig. (2 Hebr.)		2 Relig. (2 Hebr.)	2 Relig. 2 Deutsch.	2 Relig. 2 Deutsch. 2 Gesch.	2 Relig. 2 Gesch.	2 Gesch.			22	2
Oberl. Dr. **Fischer,** Ord. v. UIII.						2 Deutsch. 8 Lat.	2 Geogr.		3 Deutsch. 9 Lat.	24	4
Oberl. **Müller,** Ord. v. UII.			3 Gesch. 3 Griech. 2 Griech.	8 Lat. 4 Griech.						20	3
Lehrer **Zierow,** Ord. v. VI.		(2 Zeichnen.)					2 Relig. 2 Zeichn.	2 Schreib. 3 Relig. 2 Zeichn.	3 Relig. 4 Rechn.	20 + 8 Turnen	1
	30 resp. 29	29	30	30	29	30	30	28	26		

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsverteilung von Mich. 1900 bis Ost. 1901.

Lehrer.	OI.	UI.	OII.	UII.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa der wöchentl. erteilten Stunden.	Zahl der regelm. wiederkehr. Korrekturen.
Direktor Dr. **Rickmann**, Ord. v. I.	7 Lat.		3 Deutsch. 2 Griech.							12	2
Gymn.-Prof. Dr. **Marquardt**, Ord. v. V.			2 Franz.			3 Franz.	5 Franz.	3 Deutsch. 9 Lat.		22	5
Gymn.-Prof. Dr. **Pechel**.	3 Deutsch. 6 Griech.					7 Griech.	2 Gesch.			18	3
Oberl. Dr. **Lüth**, Ord. v. OII.			7 Lat. 5 Griech.					3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch u. Geogr.	18	2
Oberl. **Klingberg**.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.			4 Math.	4 Math. u. Rechn.			20	4
Oberl. Dr. **Malchow**, Ord. v. OIII.	4 Gesch.				8 Lat. 7 Griech.					19	2
Oberl. **Lau**.				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Geogr.	2 Geogr. u. Naturb.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr. 4 Rechn.		21 + 2 Turnen	3
Oberl. **Vick**, Ord. v. IV.	2 Franz. (2 Engl.)		(2 Engl.)	2 Franz.	3 Franz.		3 Deutsch. 8 Lat.			22	5
Oberl. Dr. **Schnell**.	2 Relig. (2 Hebr.)		2 Relig. (2 Hebr.)	2 Relig. 2 Deutsch.	2 Relig. 2 Deutsch. 2 Gesch.	2 Relig. 2 Gesch.				22	2
Oberl. Dr. **Fischer**.						2 Deutsch. 8 Lat.	2 Geogr.		3 Deutsch. 9 Lat.	24	4
Oberl. **Müller**. Ord. v. UII.			3 Gesch.	3 Gesch. 8 Lat. 7 Griech.						21	2
Lehrer **Zierow**.		(2 Zeichnen.)					2 Relig. 2 Zeichn.	2 Schreib. 3 Relig. 2 Zeichn.	2 Schreib. 3 Relig. 4 Rechn.	20 + 8 Turnen	1
	30		30	30	29	30	30	28	26		

II. Die Schüler.

Besuchsziffer der Anstalt für das Schuljahr 1900/1901.

	Ober. I.		Unter. I.	Ober. II.	Unter. II.		Ober. III.	Unter. III.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa.
1. Besuchsziffer am 1. Febr. 1900.	10		15	6	14		15	14	20	16	13	123
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900.	8 mit Reifezeugnis.	— ohne Reifezeugnis.	2	2	3 mit Reifezeugnis.	— ohne Reifezeugnis.	1	3	—	—	1	20
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900.	10		3	6	6		9	18	16	11	—	79
4. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900.	—		—	—	1		—	2	3	1	10	17
5. Besuchsziffer am Anfang des Schuljahres 1900/1901.	11		6	7	12		17	23	20	12	11	119
6. Zugang im Sommerhalbjahr.	—		—	—	—		—	—	—	—	—	—
7. Abgang im Sommerhalbjahr.	1 mit Reifezeugnis.	1 ohne Reifezeugnis.	2	1	2 mit Militärzeugnis.	— ohne Militärzeugnis.	—	1	3	—	1	12
8. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1900.	2		—	—	—		—	—	—	—	—	2
9. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900.	—		—	1	1		1	—	2	1	—	6
10. Besuchsziffer am Anfang des Winterhalbjahres	12		2	7	11		18	21	20	13	10	114
11. Zugang im Winterhalbjahr 1900/1901.	—		—	—	—		—	—	—	—	3	3
12. Abgang im Winterhalbjahr 1900/1901 bis zum 1. Febr. 1901.	— mit Reifezeugnis.	— ohne Reifezeugnis.	—	—	— mit Militärzeugnis.	— ohne Militärzeugnis.	—	—	—	—	1	1
13. Besuchsziffer am 1. Februar 1901.	12		2	7	11		18	21	20	13	12	116
14. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1901.	19^{2}		19^{4}	17^{4}	16^{4}		15^{6}	13^{8}	12^{4}	11^{4}	10^{5}	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Lutherische.	Evangelische.	Reformierte.	Katholische.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahres 1900.	110	5	—	—	4	71	47	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1900/1901.	106	4	—	—	4	70	44	1
3. Am 1. Februar 1901.	108	4	—	—	4	72	44	1

Verzeichnis der Abiturienten.

Laufende No.	Des Abiturienten: Vor- u. Familienname	Alter: Jahre	Alter: Monate	Geburtsort	Religionsbekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf
				A. Michaelis 1900.			
1.	Heinrich Voss	21	9	Plau	ev.-luth.	Sattlermeister in Plau	Medizin.
				B. Ostern 1901.			
1.	Heinrich Burmeister	17	9	Rostock	ev.-luth.	Landgerichtspräs. in Güstrow	Rechtswissenschaft
2.	Otto Brückler	18	2	Hagenow	„	weil. Schuldirigent in Hagenow	unbestimmt
3.	Rudolph Pechel	18	4	Güstrow	„	Gymnasialprofessor in Güstrow	Kaiserliche Marine
4.	Carl Adolf Martienssen	19	3	Güstrow	„	weil. Kaufmann in Güstrow	Musik
5.	Paul Hertz	19	5	Stettin	mosaisch	Kaufmann in Transvaal	Rechtswissenschaft
6.	Friedr. Wilh. Wollenberg	20	9	Güstrow	ev.-luth.	Domprediger in Güstrow	Rechtswissenschaft
7.	Walter Otto	18	4	Güstrow	„	weil. Gymnasialprof. in Güstrow	Kaiserliche Marine
8.	Max Koch	20	9	Bröbberow	„	Gutspächter in Bröbberow	Theologie
9.	Heinrich Karsten	19	8	Dargun	„	Pastor in Plau	Kaiserliche Marine
10.	Friedrich Weinreben	20	8	Bentwisch	„	weil. Kantor in Rethwisch	Theologie

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ausserdem verliessen die Schule in dem Zeitraum von Ostern 1900 bis zum 29. März 1901 13 Schüler, und zwar 2 Unterprimaner, davon einer um Kaufmann zu werden, der andere um Landmann zu werden, ein Obersekundaner, um auf eine andere Anstalt überzugehen, 2 Untersekundaner mit der Reife für Obersekunda, um Landmann bezw. Kaufmann zu werden, 1 Untertertianer um auf das hiesige Realgymnasium überzugehen, 3 Quartaner (1 ging auf das hiesige Realgymnasium über, 1 auf die Realschule in Teterow, 1 folgte seinen Eltern), 1 Quintaner, um auf eine andere Anstalt überzugehen, 2 Sextaner, davon 1, um auf das hiesige Realgymnasium und 1, um auf eine Schule in Schwaan überzugehen.

Leider hat uns in dem verflossenen Schuljahre der Tod einen unserer besten Schüler entrissen. Der Oberprimaner Erich Lierse ist in der Nacht vom 24/25 Juli 1900 im Johanneser Kurhause bei Zellerfeld nach langem Leiden verstorben. Schon in jungen Jahren vaterlos, hatte er den Ernst des Lebens früh erkannt und, ein wohlbeanlagter Jüngling, der zu schönen Hoffnungen berechtigte, strebte er sicher seinem Ziele zu, ohne darüber die Freude an der Gegenwart zu verlieren. Seine Mitschüler und seine Lehrer werden stets in Liebe an ihn zurückdenken.

III. Schulfeierlichkeiten.

Zur Feier des Sedantages, welcher auf einen Sonntag fiel, war allen Schülern die Erlaubnis zum Besuche des Festplatzes bis zu einer bestimmten Zeit gegeben.

Die gemeinsame Abendmahlfeier der Lehrer und der konfirmierten Schüler fand am 26. September in der Domkirche statt; das Abendmahl teilte Herr Domprediger Wollenberg aus.

Bei der stiftungsmässigen öffentlichen Schulfeier des 18. Oktober traten mit Deklamationen patriotischer Dichtungen auf: Sextaner Wilhelm Gernentz, Quintaner Friedrich Pauer, Quartaner Karl Gustav Frädlandt, Untertertianer Martin Klitzing, die Obertertianer Arthur Murr und Walter Wollenberg. Die Untersekundaner Alfred Meissner, Wilhelm Neckel, Hans Wollenberg und Fritz Seemann trugen eine Scene aus Schillers Jungfrau von Orleans, Auftr. 2—4, vor, der Oberprimaner Rudolf Pechel eine selbstverfasste Rede über das Thema: „Gilt das, was Schiller in der Eingangsstrophe zu seinem Gedicht „die Künstler“ zum Ruhme des 18. Jahrhunderts sagt, auch für die Kultur des 19ten?“ Bücherprämien erhielten nach einer Ansprache des Direktors Sextaner Wilhelm Gernentz, die Quintaner Werner Peeck und Hans Neckel, Quartaner Franz Hillmann, Obertertianer Arthur Murr, Oberprimaner Rudolph Pechel. Die Feier begann und schloss mit einem Chorale und die Pausen zwischen den Deklamationen und Vorträgen wurden in üblicher Weise durch Gesänge a capella durch die Singklassen unter Leitung des Herrn Musikdirektor Joh. Schondorf ausgefüllt.

Am 31. Oktober wurde die Feier des Reformationsfestes im Kreise der Schule stiftungsmässig durch Absingung des Liedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ und durch eine Rede begangen, welche diesmal Herr Oberlehrer Dr. Fischer über Luther als den vornehmsten Begründer des deutschen Reiches hielt. Die Oberprimaner Heinrich Burmeister und Otto Brückler erhielten je eine Bücherprämie aus dem Ketelhodtschen Legate.

Am 8. Dezember als an dem Geburtstage Sr. Hoheit des Herzog-Regenten fand im Kreise der Lehrer und Schüler eine Aufführung des Festspieles: „Weihnachten vor Paris“ von Dr. Hans Meyer statt. Die Festrede hielt der Direktor.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde dem Höchsten Befehle entsprechend am Montag den 28. Januar gefeiert. Die Feier wurde durch einen Choral eingeleitet und geschlossen. Die Festrede hielt der Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Die im abgelaufenen Schuljahre erteilten Lehrstunden.

1. Religion.

Sexta 3 St. Bibl. Geschichten des Alten Testaments. Vor den kirchlichen Hauptfesten die betr. Geschichten des Neuen Testaments. Erklärung des 1. Hauptstücks, Worterklärung des 3. Hauptst. Memorierstoff nach dem im Programm 1900 abgedruckten Lehrplan. Geographie von Palästina.

Quinta 3 Std. Bibl. Geschichten des Neuen Testaments. Erklärung des 3. Hauptstücks, Worterklärung des 2. Hauptst. Memorierstoff cf. bei Sexta. Geographie von Palästina.

Quarta 2 Std. Bibl. Geschichte des Alten und Neuen Testaments, zusamenhängende Wiederholung. Erkl. des 2. Hauptstücks; Rep. des 1. und 3. Hauptst.; Worterklärung und Lernen des 4. und 5. Hauptst. Memorierstoff cf. bei Sexta.

Untertertia 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testamente. Bibelkunde des Alten Testaments. Geographie von Palästina. Repetition der drei ersten Hauptstücke des Katechismus, Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks, Lernen des Amts der Schlüssel. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. Memorierstoff cf. bei VI.

Obertertia 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testamente. Bibelkunde des Neuen Testaments. Palästina zur Zeit Jesu. Erklärung des Amts der Schlüssel, Repetition des Katechismus im Zusammenhange. Memorierstoff cf. bei VI. Die deutsche Reformation wurde zum Teil in der Geschichtsstunde behandelt.

Untersekunda 2 Std. Die Wiederholung und Vertiefung der Geschichte des Reiches Gottes im Alten und Neuen Testamente wurde dergestalt erreicht, dass im Alten Testamente die Psalmen und die Prophetie, im Neuen Testamente die Bergpredigt und einige Reden der Apostelgeschichte besonders betont wurden. Geordnete Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und der Lieder.

Obersekunda 2 Std. Im Sommer wurden die Reden der Apostelgeschichte und der Philipperbrief gelesen und erklärt. Im Winter wurde die Kirchengeschichte bis zur Reformation behandelt. Geordnete Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und der Lieder.

Prima 2 Std. Sommer: Dogmatik im Anschluss an die Conf.-Aug. Behandlung wichtiger Stücke aus der Ethik. Winter: Römerbrief. — Geordnete Wiederholung des Memorierstoffs.

2. Deutsch.

Sexta 3. Std. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Orthographie. Lektüre ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus Hopf und Paulsiek. Freies Nacherzählen des Gelesenen. Gelernt wurden die durch den Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Deutsche Grammatik im Anschluss an das Lateinische.

Quinta 3 Std. Repetition und Erweiterung der in Sexta gelernten Regeln über die Rechtschreibung; Interpunktion, Präpositionen und Satzlehre. Wöchentlich ein Diktat. Lektüre ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek II. Die Gedichte des Kanons von Sexta wurden wiederholt und die No. No. 104, 106, 117, 119, 122—124, 128—130, 169, 174, 176, 180 neu hinzugelernt.

Quarta 3 Std. Satz- und Interpunktionslehre im Anschluss an die Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Hopf und Paulsiek. 12 Aufsätze. Erklärung und Deklamation von Gedichten, Wiedererzählung der Lesestücke. Memoriert wurden: No. 126, das Lied vom braven Mann. No. 99, Roland Schildträger. No. 103, Friedrich Rotbart. No. 11[illegible], Andreas Hofer. No. 130, der Trompeter. No. 112, das Grab im Busento. No. 98, Klein Roland. No. 118, Körners Geist. No. 119, die Leipziger Schlacht. No. 182, Deutsche Siege. No. 122, König Wilhelms Auszug und Rückkehr. No. 173, Gelübde. No. 187, der Liebe Dauer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untertertia 2 Std. Lektüre ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gelernt wurden die Gedichte des Kanons. Repetition früher erlernter Gedichte. Referate aus Lesestücken.

Obertertia 2 Std. Behandlung von Prosastücken und Gedichten, besonders Schillerscher Balladen. Zur Prosalektüre dienten auch ausgewählte Stücke aus Rudloff „Bilder aus der mecklenburgischen Geschichte". Gelernt wurden die Gedichte des Kanons. Übungen in kleineren Vorträgen. 12 Aufsätze, darunter 3 in je zweistündiger Klausur gefertigte.

Untersekunda 2 Std. Die Lehre von der Invention und Disposition wurde an Beispielen geübt. Erklärung einzelner Dichtungen von Schiller, Herder und Goethe. Im Winterhalbjahr wurde Schillers „Jungfrau von Orleans" gelesen. Themata der 10 Aufsätze: 1. Friedrich Franz II, ein Lebensbild. 2. Der Freiheitskampf der Griechen und der Boeren. 3. Das Geld ist ein schlechter Herr, aber ein guter Diener. 4. Der Apostel Paulus, eine Lebensbeschreibung. 5. Der rechte Arbeiter. Nach dem 1. Meisterspruch in Schillers „Lied von der Glocke". (Klausur) 6. Dulce et decorum est pro patria mori. 7. Die Schönheit des 90. Psalms. 8. Das Leben einer Kleinstadt. Nach Schillers „Lied von der Glocke". 9. Das Hirtenmädchen im Königssaal. Nach dem 1. Akt von Schillers „Jungfrau von Orleans". 10. Der Gedankengang des Monologs im IV. Akt von Schillers „Jungfrau von Orleans". (Klausur.) Übungen in freien Vorträgen.

Obersekunda 3 Std. Die wichtigsten Erscheinungen der deutschen Litteratur bis Luther. Das Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide wurden mit Auswahl im mhd. Texte gelesen. Vorbesprechung und Kritik der Aufsätze. Lehre von der Invention und Disposition und Übungen im Disponieren. Themata der Aufsätze: 1. Wodurch unterscheidet sich die Laokoongruppe der rhodischen Künstler von der Darstellung Vergils? 2. Der Mythus vom Zwerge Allwiss und seine Deutung. 3. Charakteristik Frithjofs. 4. Das Klosterleben im X. Jahrhundert nach Scheffels „Ekkehard." 5. Der Rhein in der Geschichte. 6. Siegfrieds Schuld (Klausuraufsatz). 7. Wodurch unterscheiden sich die einzelnen Teile der Nekyia Homers? 8. Verdient Pompejus den Namen des „Grossen"? 9. Wodurch unterscheiden sich Gellerts und Lessings Fabeln von einander? 10. Wie schildert Johann Fischart in seinem „Glückhaften Schiff" die Natur?

Prima 3 Std. Goethe und Schiller. In der Klasse wurden eingehend besprochen: Goethes Lyrik, Götz von Berlichingen. Egmont, Iphigenie auf Tauris. Euripides' Iphigenie. Schillers drei Jugenddramen, Braut von Messina und einige lyrische Gedichte. Privatim gelesen und in der Klasse besprochen wurden ausgewählte Abschnitte aus Goethes Dichtung und Wahrheit und italienischer Reise; Hermann und Dorothee; Tasso. — Dispositionslehre und Übungen im Entwerfen von Dispositionen, besonders gelegentlich der Besprechung der Aufsätze, von denen 10 angefertigt wurden.

1. Schön ist der Friede; doch der Krieg auch hat seine Ehre. 2. Der Einfluss Herders auf Goethe während der Strassburger Zeit.

3. Vergebens werden ungebundne Geister
Nach der Vollendung reiner Höhe streben.
In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister,
Und das Gesetz nur kann uns Freiheit geben.

4. Inwiefern sind Goethes Dichtungen Gelegenheitsgedichte im höheren Sinn? (Klausur-Aufs.) 5. Die Kultur des 18. und 19. Jahrhunderts im Licht der Eingangsstrophe von Schillers Gedicht: „die Künstler". 6. Die Gottheit in Goethes Iphigenie. 7. Des Todes rührendes Bild steht nicht als Schrecken dem Weisen und nicht als Ende dem Frommen. (Klausur-Aufs.) 8. Charakteristik des Antonio in Goethes Tasso. 9. Irrtum und Schuld der Antigone in Sophokles' Antigone. (Klausur-Aufsatz). 10. Kunst und Wissenschaft in Italien zur Zeit Tassos nach Goethes Tasso.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lateinisch.

Sexta 9 St. Die regelmässige Formenlehre nach Seyffert-Fries, Elementargrammatik. Mündliche und schriftliche Übungen aus Busch-Fries I. Wöchentlich ein Extemporale, von Michaelis ab dazu ein Exercitium.

Quinta 9 St. Die Formenlehre nach Seyffert-Fries, Elementargrammatik beendet; das Wichtigste aus der Syntax. Tägliche mündliche und schriftliche Übungen im Anschluss an das Übungsbuch von Busch und Fries II. Dreiwöchentlich abwechselnd zwei Extemporalien und ein Exercitium. Formenextemporalien.

Quarta 8 St. Die wichtigsten Regeln der Syntax, besonders der Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Repetition der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Busch-Fries, Lat. Übungsbuch für IV. Grammatisch-stilistische Regeln nach Busch, Anhang 1. Synonyma und Phrasen nach Busch-Fries, Anhang II und III. Fast wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium. Lektüre: Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Hamilear, Hannibal.

Untertertia 8 St. Die Hauptsachen aus der Tempus- und Moduslehre, Infinitivus, Participium, Gerundivum; Repetition und Erweiterung der Kasuslehre, der Orts- und Zeitbestimmungen im Anschluss an das Übungsbuch von Holzweissig und die Grammatik von Ellendt-Seyffert. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Extemporalien im Anschluss an die Lektüre, wechselnd mit häuslichen und Klassenexercitien. Lektüre: Caes. Bell. Gall. I, 1—29, II und III, zuweilen schriftliche Übersetzungen in der Klasse.

Obertertia 8 St. Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Repetition der Formen- und Casuslehre. Lehre vom Infinitiv, Particip, Gerundivum und Supinum. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch für Obertertia von Holzweissig. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Extemporalien, meistens im Anschluss an die Lektüre, wechselnd mit häuslichen und Klassenexercitien. Lektüre: Caesar, bell. Gall. lib. V, VI u. VII, 14—31, zuweilen schriftliche Übersetzungen in der Klasse; Ovid, Metamorph. Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice, Midas; memoriert wurden 100 Verse.

Untersekunda 8 St. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Wiederholungen aus der Formenlehre. Stilistische Regeln im Anschluss an die Lektüre und mit Benutzung des Anhanges bei Holzweissig. Synonymik nach Meissner. Exercitien und mündliche Übungen nach Holzweissig, Übungsbuch für Untersekunda. Extemporalien zur Einübung der Syntax und im Anschlusse an die Lektüre. 2 St. Lektüre: Cic. de imp. und Liv. XXI. 4. St. — Verg. Aen. I und V z. H. 2 St. —

Obersekunda 7 St. In der Stilistik die Lehre vom Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Verbum und den Partikeln in Verbindung mit schriftlichen Übungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, abwechselnd eine häusliche und eine in der Klasse gefertigte, nach Diktat zumeist im Anschlusse an die Lektüre. 2 St. — Prosalektüre: Livius XXII. Sallust b. Cat. Ciceron. orat. in Cat. I, II, III. 3 St. - Poetische Lektüre: Vergil. Aen. VII, VIII, X, XII mit Auswahl. 2 St.

Prima 7 St. Wiederholung einzelner Abschnitte der Stilistik. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, teils im Anschlusse an die Lektüre, teils nach freien Texten. 1 St. — Lektüre: Tacitus Annal. I u. II. Cicero Tuscul. I. 4 St. — Privatlektüre Caesar Bell. civ. und Cicero Cato maior. — Horaz Carm. III, 1—5, 14; IV, 2—6, 9. 15. Carm. Saec. Die früher gelesenen Carm. wurden wiederholt. Epod. 2, 4, 6. Satir. II, 1. Epist. I, 1, 2, 16; II, 3 (A. P.). — Gelernt wurden III, 1, 2, 3 (teilweise), IV, 2, 3, 5, 9, 15. Die früher gelernten Carm. wurden wiederholt. 2 St.

4. Griechisch.

Untertertia 7. St. Die regelmässige und unregelmässige Deklination, Komparation, Adverbia, Numeralia, Pronomina. Das Verbum auf ω (verba vocalia, muta, liquida). Wöchent-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lich eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale; mündliche und schriftliche Übersetzung aus Kohl, griech. Übungsbuch für IIIb S. 1—80.

Obertertia 7 St. Abschluss und Wiederholung der Formenlehre; schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Kohl; wöchentlich eine schriftliche Arbeit, häusliche oder Klassenexercitien aus Kohl wechselnd mit Extemporalien, die teils zur Einübung der Formen dienten teils sich an die Lektüre anschlossen. Lektüre: Anab. I, excl. cap. 9 u. II, 1—4.

Untersekunda 7 St. Die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre nach dem Anhange bei Koch. Kasuslehre. Praepositionen. Wiederholung der Formenlehre. Abwechselnd wöchentlich ein Exercitium nach dem Übungsbuche von Kohl oder ein Extemporale, meist im Anschlusse an die Lektüre 2 St. Lektüre: Auswahl aus Xenoph. Hell. II—VI. Lysias or. 13 und 16. 3 St. Homer Od. I, V 262—494, VI. Gelernt wurden XXIII 310—343 und I, 1—220. 2 St.

Obersekunda 7 St. Synt. convenientiae und casuum. Präpositionen nach Koch, §§ 69—89. Wiederholung der Moduslehre, Inf., Part. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Hausarbeiten aus Kohl's Übungsbuch, Klassenarbeiten teils im Anschluss an die Lektüre, teils zur Repetition des grammatischen Pensums, teils Übersetzungen aus Herodot. 2 St. — Prosalektüre: Xenoph. Hellenika, lib. III - VI in Auswahl. Herodot, Buch VI, 94 bis zu Ende in Auswahl, aus Buch VII. 3 St. — Poetische Lektüre: Hom. Od. IX—XI, XIV, XVII. Privatim wurden XII und XIII gelesen. Memoriert wurde Od. I, 205—443. 2 St.

Prima 6 St. Alle drei Wochen 2 schriftliche Arbeiten in der Klasse: Übersetzungen aus einem griech. Schriftsteller oder Extemporalien im Anschluss an die Lektüre zur Wiederholung wichtiger Abschnitte der griech. Syntax. Lektüre: Platon, Apologie u. Kriton, Lesebuch von Bruhn, ausgewählte Abschnitte aus Xenophon. Memorabilien p. 133—141. Thucydides lib. VI, 1—23. — Sophokles, Antigone. — Homer, Ilias I, 304—611 (diese Verse wurden auswendig gelernt), XV, 592—746. XVI, 1—256, 684—866. XVII, 1—214, 366—761. XVIII. XIX, 276 - 424. XX, 1—155. XXI, 383—611. XXII. XXIV. Dies wurde zum Teil privatim gelesen und in der Klasse kontrolliert.

5. Französisch.

Quarta 5 St. Strien, Elmtb. d. frz. Spr. Ausg. B. I u. II 1—57. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium, ein Diktat und ein Extemporale. Regelmässige Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene.

Untertertia 3. St. Strien, Lehrb. d. frz. Spr. T. I. Ausg. B. 1—32. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium, ein Diktat und ein Extemporale. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene.

Obertertia 3 St. Die Formenlehre nach Strien, Schulgr. d. frz. Spr., Ausg. B, beendet; aus der Syntax der Gebrauch der Hilfsverben, Tempora und Modi nach Strien, Schulgr. § 184—210. Aus Strien, Lehrb. d. frz. Spr., Teil II, Ausg. B, wurde die Mehrzahl der zu dem grammatischen Pensum gehörenden französischen und deutschen Lesestücke durchgenommen und zu Sprechübungen benutzt. Die zugehörigen Vokabeln wurden eingeprägt. Dreiwöchentlich ein Exercitium, Extemporale und Diktat.

Untersekunda 2 St. Syntax nach Strien, Schulgr. der frz. Spr., § 109, 111—137, 145—212, 225 im Anschluss an Strien, Lehrb. d. frz. Spr., Teil II, Ausg. B, aus dem eine grosse Anzahl französischer und deutscher Lesestücke übersetzt wurde. Abwechselnd Exercitien, Extemporalien und Diktate.

Obersekunda 2 St. Die Syntax nach Strien, Schulgr. d. frz. Spr., Ausg. B repetiert und erweitert. Alle drei Wochen ein Exercitium, alle vier Wochen ein Extemporale. — Lektüre im Sommer: Souvestre, Au coin du feu: „Un intérieur de diligence. Im Winter:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herrig, La France littéraire. 1. La bataille de Hastings par Thierry. 2. La bataille de Marengo und Napoléon en Égypte par Thiers.

Prima 2 St. Lektüre im Sommer: Lanfrey, Expédition d'Égypte, im Winter: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière sowie verschiedene Béranger'sche Gedichte. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Grammatik, Sprechübungen, Synonymisches und Stilistisches im Anschluss an die Lektüre. Exercitien und Extemporalien abwechselnd mit schriftlichen Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche.

6. Englisch.

(Beschränkt wahlfreier Unterricht).

Obersekunda 2 St. Die wichtigsten Regeln über die Aussprache nach Tendering, Kurzgef. Lehrb. d. engl. Spr. § 1—33. Im Anschluss an die Lektüre der Anekdoten 1—14, sowie der Lesestücke 1—12, Einübung der Formenlehre, sowie einiger Hauptregeln der Syntax (p. 77, § 1—61). Übersetzung der deutschen Übungsstücke 1—12. Von Zeit zu Zeit kurze schriftliche Übungen. Einige Gedichte wurden durchgenommen und memoriert. Übungen in der Erlernung der Umgangssprache nach Tendering, Anhang 1—4.

Prima 2 St. Tendering, Kurzgef. Lehrb. d. engl. Spr., Lesestück 15—17; im Anschluss daran Beendigung der Syntax (§ 74—90). Übersetzung der deutschen Übungsstücke 15—17. Übungen in der Umgangssprache im Anschluss an Tendering, Anhang 5—12. Ausserdem wurde Dickens, A Christmas Carol in prose gelesen.

7. Hebräisch.

(Wahlfreier Unterricht).

Obersekunda 2 Std. Formenlehre nach Gesenius-Kautzsch' kleiner Ausgabe der 26. Auflage §§ 1—71, 91 ff. Dazu die Übungen aus Kautzsch' Übungsbuch zur hebräischen Grammatik. Jeden Monat eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Hebräische als Exercitium.

Prima 2 Std. Einiges aus der Syntax und der Wortbildungslehre. Häufige Wiederholung der Formenlehre. Lektüre der Genesis Op. 1—32. Exercitien wie in IIa.

8. Geschichte und Erdbeschreibung.

Sexta 3 Std. Geschichte. 1 Std. Griechische Sagen. — Geographie 2 Std. Heimatskunde und allgemeine Erdkunde.

Quinta 3 Std. Deutsche Götter- und Heldensagen. Lebensbilder aus der Mecklenburgischen Geschichte. Physische und politische Geographie des Deutschen Reiches und seiner Kolonien und von Oestreich-Ungarn.

Quarta. Geschichte 2 Std. Im Sommer: Griechische Geschichte. Im Winter: Roemische Geschichte bis 31 v. Chr. Geographie 2 Std. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland.

Untertertia 3 Std. Geschichte 2 Std. Deutsche Geschichte bis 1555. Mecklenburgische Geschichte desselben Zeitraums. Geographie 1 Std. Aussereuropäische Erdteile.

Obertertia: 3 Std. Deutsche Geschichte von der Reformation an und mecklenburgische Geschichte desselben Zeitraums 2 Std. Geographie. Physische und politische Geographie Deutschlands. 1 Std.

Untersekunda 3 Std. Römische Geschichte bis zur Auflösung des Reiches.

Obersekunda 3 Std. Römische Geschichte bis zur Auflösung des Reiches.

Prima 4 Std. Geschichte des Mittelalters; neuere Geschichte bis 1648; desgl. mecklenburgische Geschichte, 3 Std.; Repetitionen aus der alten Geschichte. 1 Std.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Naturbeschreibung und Physik.

Sexta 2 Std. Im Sommer Botanik nach Vogel-Müllenhof, Leitf. d. Botanik, Heft I; im Winter Zoologie nach Vogel-Müllenhof, Leitf. d. Zoologie, Heft I.

Quinta 2 Std. Kombiniert mit VI.

Quarta 2 Std. Im Sommer Botanik nach Vogel-Müllenhof, Leitf. d. Botanik Heft II; im Winter Zoologie nach Vogel-Müllenhof, Leitf. d. Zoologie, Heft II.

Untertertia 1 Std. Im Sommer: Ausländische Kulturpflanzen; im Winter: Anatomie des Menschen.

Untersekunda 2 Std. Physik. Einleitung. Statik und Dynamik flüssiger und luftförmiger Körper. Anfangsgründe der Chemie.

Obersekunda 2 Std. Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Wärmelehre.

Prima 2 Std. Optik. Mathematische Geographie.

10. Rechnen und Mathematik.

Sexta 4 Std. Die vier Spezies in ganzen Zahlen wiederholt. Die vier Spezies in einfachen gemeinen Brüchen. Decimale Schreibweise. Verwandlung benannter Zahlen. Pann und Lorenz, Heft III und IV/V, Abteilung I.

Quinta 4 Std. Die gemeinen Brüche und Decimalbrüche nach Pann und Lorenz, Heft IV/V, Abteilung II.

Quarta 4 Std. a) Rechnen 2 Std. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Procent-, Zins- und Teilungsrechnung, Pann und Lorenz VIa. b) Geometrie 2 Std. Lehre von den Winkeln, von den Seiten und Winkeln des Dreiecks. Reidt Kap. I u. II.

Untertertia 4 Std. a) Arithmetik. Die 4 Species. Potenzen mit ganzen, positiven Exponenten 2 Std. b) Geometrie. Lehre vom Viereck und vom Kreise. Reidt Kap. III und IV. 2 Std.

Obertertia 4 Std. a) Arithmetik. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 2 Std. b) Geometrie. Flächeninhalt geradliniger Figuren. Verwandlungs- und Teilungsaufgaben. Proportionalität von Strecken und Ähnlichkeit der Figuren. 2 Std.

Untersekunda 4 Std. a) Arithmetik. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. 2 Std. b) Geometrie. Proportionalität von Strecken und Ähnlichkeit der Figuren. Umfang und Inhalt des Kreises. Konstruktionsaufgaben. 2 Std.

Obersekunda 4 Std. a) Arithmetik. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. 2 Std. b) Geometrie. Harmonische Teilung. Einige Sätze über die Transversalen des Dreiecks. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Ebene Trigonometrie 2 Std.

Prima. a) Arithmetik. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz. 2 Std. b) Geometrie. Beendigung der Trigonometrie. Kegelschnitte. 2 Std.

11. Schreiben.

Sexta 2 Std. Die deutsche Kurrent- und englische Kursivschrift nebst den arabischen und römischen Ziffern in genetischer Stufenfolge nach der Taktschreibmethode.

Quinta 2 Std. Kombiniert mit VI. Wiederholung des Kursus der Sexta unter Steigerung der Anforderungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. Zeichnen.

Quinta 2 Std. Die gerade Linie (wagerechte, senkrechte, schräge), an Lebensformen geübt. Geradlinige Figuren mit besonderer Berücksichtigung der Lebensformen, entwickelt aus dem Quadrat, Rechteck, gleichschenkligen und gleichseitigen Dreieck und dem regelmässigen Acht- und Sechseck. Der Kreis und die Anwendung desselben in krummlinigen Figuren. Rosetten. Die Elemente der Farbenlehre und die Technik des Flächenanlegens.

Quarta 2 Std. Die Teilung des Kreises. Regelmässiges Fünfeck Rosette, Ellipse, Oval, Spirale, Schneckenlinie und deren Anwendung in einfachen Ornamenten. Stilisierte Naturformen: Blüten, Blätter, Früchte. Geometrisches Zeichnen: Einfache gerad- und krummlinige Figuren, einfache Flächenmuster und Stilproben. Weiterer Ausbau der Farbenlehre und der Technik des Flächenanlegens.

Untertertia — Prima. Wahlfreier Zeichenunterricht 2 Std. III. Abteilung: Umrisszeichnungen und Zeichnungen mit plastischer Wirkung in Blei und Farbe nach geometrischen Körpern und Naturgegenständen. II. Abt.: Darstellung einfacher Gipse in Wischmanier und zwei Kreiden. I. Abt.: Darstellung schwierigerer Gipse in Wisch- und Federtechnik und in Farben. Skizzierübungen in Blei- und Federtechnik „nach der Natur", im Sommer im Freien, im Winter nach Gebrauchsgegenständen, Muscheln, Vögeln.

13. Turnen.

Es wurde in 5 Abteilungen geturnt (I, II, III A, III B und IV, V und VI). Im Sommer waren 7, im Winter 10 Schüler vom Turnunterricht dispensiert.

14. Singen.

Der vollständige Sängerchor unserer Anstalt zählte gegen Schluss des Schuljahres 28 Schüler. Diese verteilten sich auf die vier Stimmklassen wie folgt: Sopran 19, Alt 4, Tenor 3, Bass 2*) Der Unterricht fand wie bisher in 4 wöchentlichen Stunden statt und zwar am Mittwoch und Sonnabend von 12—1 Uhr für den Knaben- und am Dienstag und Freitag von 12—1 Uhr für den Männerchor. Der Chor hat auch in dem verflossenen Jahre bei den Schulfeierlichkeiten vierstimmige Gesänge vorgetragen.

Thema des Abiturientenaufsatzes Michaelis 1900.

Inwiefern können Göthes Dichtungen Gelegenheitsgedichte im höhern Sinne genannt werden?

Ostern 1901.

Irrtum und Schuld des Kreon in Sophokles' Antigone.

Mathematische Aufgaben der Abiturienten Michaelis 1900.

1. Die Summe des ersten und dritten Gliedes einer geometrischen Reihe vermindert um das zweite sei gleich 12, die Summe der Quadrate der drei ersten Glieder sei gleich 336. Wie heisst das erste Glied und der Quotient dieser Reihe und wie gross ist die Summe der sich ergebenden konvergenten Reihe für $n=\infty$?
2. Zwei Kugeln wiegen 16 bezw. 2116 kg. Der Punkt P_1 der Verbindungslinie ihrer Mittelpunkte und der Punkt P_2 auf der Verlängerung derselben, in welchen die Anziehung der

*) Das jüngst stattgehabte Abiturienten-Examen hat uns sechs Sänger entführt; daher die geringe Anzahl der Männerstimmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kugeln gleich stark ist, sind $35\frac{1}{21}$ m von einander entfernt. Wie gross ist der Abstand beider Kugeln von einander?

3. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Summe der Quadrate zweier Seiten ($a^2 + b^2$), der Mittellinie (m_c) nach einer dieser Seiten und der dritten Seite (c).
4. Es ist vom gegebenen Punkte aus die Tangente PA an den Kreis mit dem Radius r um M gezogen, in B auf der Verlängerung von PM über M ist die Senkrechte errichtet, welche den Kreis in C, die Tangente in D schneidet. Es soll das Volumen des durch Rotation des Stückes ACD um BP entstehenden Körpers berechnet werden.
5. Um die Höhe $S_1 S_2$ eines Turmes auf senkrechter Felswand zu bestimmen, ist bei Unzugänglichkeit des Fusspunktes H von $S_1 S_2$ in der Horizontalebene, auf welcher die Felswand steht, auf einer Ebene, die mit dem Horizonte den Winkel φ bildet, vom Schnitt beider Ebenen aus eine Strecke BC so abgemessen, dass S_2 H u. BC in einer Ebene liegen, ferner sind die Elevationswinkel von S_1 und S_2 in B mit α_1 und β_1 und in C mit α_2 und β_2 bestimmt. Wie hoch ist der Turm, wenn

$$\varphi = 26^0\ 34',\ Bc = 65\ m,\ \Delta\ S_1\ B\ H = \alpha_1 = 53^0\ 7'\ 48'',$$
$$\sphericalangle\ S_2\ B\ H = \alpha_2 = 67^0\ 23'\ 0'',\ \beta_1 = 23^0\ 42'\ 12'',\ \beta_2 = 44^0\ 11'\ 24''.$$

gegeben sind?

Ostern 1901.

1. Jemand leiht 40000 ℳ an und zahlt am Ende eines jeden Jahres 2500 ℳ ab. Bei der Abrechnung findet er, dass er am Schlusse des letzten Jahres etwas weniger als 2500 ℳ zu zahlen hat. Wie viel weniger bei 5% Zinseszinsen?
2. $x y^3 + x y^2 - x y - x = 128.$
   $x^2 y^6 + x^2 y^5 + x^2 y + x^2 = 15616.$
3. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz zweier Seiten ($a - b$), der Differenz der zugehörigen Höhen ($h_b - h_a$) und dem Radius $\varphi\alpha$ des Ankreises an eine dieser Seiten.
4. Die Kanten eines rechtwinkligen Parallelepipedum verhalten sich wie 3 : 4 : 12, die Diagonale ist gleich 19,5. Wie gross sind die Oberflächen und die Volumina eines geraden Kegels und eines geraden Cylinders, deren Grundflächen ein der Grundfläche des Parallelepipedum umschriebener Kreis und deren Höhe gleich der Höhe des Parallelepipedum ist?
5. Von einem Punkte A aus, der sich in der Höhe $AE = h$ über dem Horizonte befindet, erblickt man im Wasser in der Richtung AB das Spiegelbild der Mastspitze C eines Schiffes. Das Schiff wird um $DD_1 = d$ verlegt und man sieht darnach das Spiegelbild C′ in der Richtung AB′. Wie hoch ist der Mast CD des Schiffes und wie gross ist DE, wenn alle in Betracht kommenden Strecken in derselben Ebene liegen und $\Delta\ B A E = \alpha$ und $B' A E = \alpha'$ gemessen sind? $h = 10\,m$, $d = 40\,m$, $\alpha = 42^0\ 11'$, $\alpha' = 62^0\ 32'\ 15''$.

V. Verfügungen des hohen Ministeriums,

Abt. für Unterrichts-Angelegenheiten.

1. H. Verf. vom 12. April 1900 betr. Pensa des mathematischen Unterrichts in Prima für Ost. 1900/1901 und Ost. 1901/1902.
2. „ „ „ 14. April 1900 betr. Vorbereitung des Lehrplans in der Religion.
3. „ „ „ 20. April 1900 betr. Ernennung des Gymnasialprofessors Dr. Polstorff zum Direktor des Gymnasiums in Waren.
4. „ „ „ 28. April 1900 betr. Teilnahme des Oberlehrers Dr. Rickmann am archäologischen Kursus in Bonn-Trier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. H. Verf. vom 25. April 1900 betr. Ernennung des wissenschaftlichen Hülfslehrers P. Müller zum Oberlehrer der Domschule.
6. „ „ „ 2. Mai 1900 betr. Zahl der im Sommerhalbjahr zu vergebenden Freistellen.
7. „ „ „ 10. Mai 1900 betr. künftig zu benutzende Muster der Zeugnisse über die Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste.
8. „ „ „ 19. Mai 1900 betr. Genehmigung der Unterrichtsverteilung für das Sommerhalbjahr 1900.
9. „ „ „ 9. Oktober 1900 betr. Genehmigung der Unterrichtsverteilung für das Winterhalbjahr 1900/1901.
10. „ „ „ 15. Oktober 1900 betr. die unter dem 10. August d. J. Höchst bestätigte „Anweisung“ betr. Aufnahme, Obliegenheiten und Verhalten der Schüler für die höheren Unterrichtsanstalten.
11. „ „ „ 17. Oktober 1900 betr. Ausfall des Unterrichts am 18. Oktober aus Anlass der Verlobung Sr. Hoheit des Herzogs Heinrich und Ihrer Majestät Wilhelmina Königin der Niederlande.
12. „ „ „ 25. Oktober 1900 betr. Zahl der für das Winterhalbjahr zu vergebenden Freistellen.
13. „ „ „ 28. November 1900 betr. Ferienordnung für das Jahr 1901.

	Letzter Schultag vor den Ferien:	Erster Schultag nach den Ferien:
Ostern:	Freitag, 29. März.	Dienstag, 16. April.
Pfingsten:	Freitag, 24. Mai.	Dienstag, 4. Juni.
Hundstage:	Sonnabend, 13. Juli.	Dienstag, 13. August.
Michaelis:	Freitag, 27. September.	Dienstag, 8. Oktober.
Weihnachten:	Sonnabend, 21. Dezember.	Dienstag, 7. Januar 1902.

In dieser Verfügung ist bestimmt, dass am Tage des Schulschlusses die sämtlichen Unterrichtsstunden jedesmal unverkürzt zu erteilen sind.

14. „ „ „ 25. Januar 1900 betr. Schülervorstellung in Schwerin.
15. „ „ „ 17. Januar 1901 betr. zu vermehrenden Unterricht in der Geographie.
16. „ „ „ 23. Februar 1901 betr. Teilnahme des Oberlehrers Dr. Lüth am archäologischen Kursus in Berlin.

VI. Bibliothek.

Die Schulbibliothek hat zu grösstem Dank erhalten:

1. Vom hohen Staatsministerium: D. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe 11. und 24. Band. Weimar, Herm. Böhlaus Nachf., 1899. Hoch 4. broch.

Monumenta Germaniae historica Epistolarum Tomi V. pars posterior Karolini aevi III. Scriptorum qui vernacula lingua usi sunt Tomi III. pars II. Diplomatum regum et imperatorum Germaniae Tomi III. pars prior. Hoch 4. broch.

Mecklenburgisches Urkundenbuch. Herausgegeben von dem Verein für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde. XX. Bd. 1381—1385. Schwerin, Bärensprungsche Hofbuchdruckerei. Hoch 4. broch.

Veröffentlichungen der deutschen Gesellschaft für Volksbäder. 4. Heft. Berlin 1900 bei August Hirschwald. 8°.

2. Von der Grossherzogl. Landesuniversität Rostock: Verzeichnis der Behörden, Lehrer u. s. w. W. S. 1899/1900, S. S. 1900. Verzeichnis der Vorlesungen an der Landesuniversität Rostock, S. S. 1900, W. S. 1900/1901, S. S. 1901.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dissertation Inscriptiones Thessalicae editae ab Ottone Kern, De Aristonis peripatetici apud Philodemum vestigiis von Joh. v. Arnim als Universitätsschriften f. d. W. S. 1899-1900 und S. S. 1900.

3. Vom Grossherzogl. Statistischen Amt: Mitteilungen über die Ergebnisse der Aufzeichnungen der Gewitterbeobachter im Grossherzogtum Mecklenburg-Schwerin. Schwerin 1900. 4 st. broch.

4. Von dem Herrn Gymnasialdirektor a. D. Dr. Fritzsche:

a) Julii Pollucis Onomasticum graece et latine ed. Tib. Hemsterhuis. Amstelaedami ex officina Wetsteniana 1706. Fol. Pergtbd.

b) Jenaer Literaturzeitung im Auftrag der Universität Jena herausgegeben von Anton Klette. I.—VI. Jahrg. 1874—79. Jena, Mauke gr. 4 6 Bde. Hlnwd. (Mehr nicht ersch.)

c) M. Acci Plauti com. XX studio Joach. Camerarii editae. Basil. per Joann. Hervagium. 1538—58 gr. 8 Pgt.

d) M. Accii Plauti com. XX studio Joach. Camerarii editae. Basil. per Joann. Hervagium 1558. gr. 8. Pgmbd. m. Schliessen.

e) M. Accii Plauti comici fabulae superstites XX ex recensione Dousica. Lubecae 1599. kl. Oct. Hldrbd m. T.

f) M. Acci Plauti com. XX superstites et deperditarum Fragmenta Phil. Pareus tertium rec. Francof. 1641. gr. 8 Pergtbd.

g) M. Acci Plauti com. viginti. Variae lect. ac notae, ex D. Lambini aliorumque doct. vir. comm. adscriptae. Genevae ap. Petr. Sanctandreanum. 1587. 8. Pappbd. m. T.

h) M. Accii Plauti com. Rec. et chrestomathia philol. instr. Joann. Petrus Millerus. Berol. Haude et Spener. 2 Bde. 1755 und 1754 (sic). 8. Hfrz.

i) Cl. Claudiani quae exstant Nic. Heinsius rec. Lugd. Bat. ex off. Elzevir. 1650. 12°. Pergtbd.

k) Cl. Claudiani opera Jo. G. Walchius inlustr. Lips. Gleditsch & Weidmann 1715. 12°. Pergtbd.

l) T. Petroni Arbitri E. R. Satiricon. Extrema editio ex Musaeo D. Josephi Antoni Gonsali de Salas. Francof. 1629. 4 . Pgtbd.

m) Opitz, Th., u. Weinhold, Chrestomathie aus Schriftstellern der sg. silbernen Latinität. Leipz. Teubner 1893. Hfrz.

n) Bobrik, R., Horaz. Entdeckungen u. Forschungen. 1. Teil. Leipzig 1885. Kommissionsverl. v. B. G. Teubner. Hlnwd. 4° (mehr nicht erschienen).

o) Bender, Herm., Grundriss der Römischen Literaturgesch. f. Gymnasien. Leipz. Teubner 1876. Pappbd

p) Frank, D. Gust., Geschichte des Rationalismus u. seiner Gegensätze. Leipz. Breitkopf u. Härtel 1875. Hlnwd.

q) Flügel, O., Die Seelenfrage. Cöthen, Schulze, 1878. br.

r) Hagenbach's, K. R., Leitfaden zum christl. Religionsunterricht f. d. oberen Kl. höher. Lehranst. 8. Aufl. bearb. v. Deutsch. Leipz. Hirzel 1899. br.

s) Ziegler, H., Der geschichtliche Christus. 2. Aufl. Glogau, Flemming 1891. br.

t) Steinmeyer, F. L., Die Rede des Herrn auf dem Berge. Berlin, Wiegandt & Grieben 1885. br.

u) Zöckler, O., Die Lehre vom Urstand des Menschen. Gütersloh, Bertelsmann, 1879. br.

v) Zahn, Theod., Skizzen aus dem Leben der Alten Kirche. Erl. u. Leipz. A. Deichert. 1894. Leinwd.

w) Luthardt, D. Chr. Ernst, Die Ethik Luthers in ihren Grundzügen. Leipz., Dörffling u. Franke. 1875. Pappbd.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

x) Traut, Georg, Lexicon über die Formen der griechischen Verba. Giessen, Roth. 1867. Hfrz.

y) Zimmermann, E., Übungstücke im Anschluss an Ciceros Rede über den Oberbefehl d. Cu. Pompejus. Berlin, Gaertner. 1892. st. br.

z) Ciceros Anklageschrift gegen Verres. Fünftes Buch, herausgeg. von Herm. Nohl. Leipz. Freytag. 1897. (2. Aufl.) br.

5. Von Herrn Hofbuchhändler Opitz hieselbst: Hinrichs, Halbjahrskatalog, 204. Forts. 1900. Erste Hälfte.

6. Von Herrn Gymnasialprofessor Dr. Marquardt, Festschrift für das X. Kreisturnfest des IV. Kreises (Norden) zu Güstrow. 21—24. Juli 1900. Ratsbuchdruckerei.

7. Von verschiedenen Verlagshandlungen: eine Anzahl von neuerschienenen Schulbüchern ihres Verlages.

Aus den Mitteln der Anstalt sind erworben:

I. Die Fortsetzungen von
der Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausgeg. von H. J. Müller.
den Neuen Jahrbüchern f. d. klassische Altertum, Geschichte u. deutsche Litteratur und für Pädagogik, herausgeg. von Dr. Joh. Ilberg und Dr. Rich. Richter.
dem Centralblatt f. d. gesamte Unterrichts-Verwaltung in Peussen.
Hoffmann, J. C. V., Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht.
Euler-Eckler, Monatsschrift f. d. Turnwesen bis Dec. 1900.
Der Turner. Illustr. Zeitschrift f. d. Vereins-Turnen.
Klöpper, Dr. Clemens, Französisches Real-Lexikon.
Salvisberg, Dr. P. v., Hochschul-Nachrichten.
Bibliographie der deutschen Zeitschriften-Litteratur.
Zeitschrift für Bücherfreunde von Velhagen und Klasing.
Archäologischer Anzeiger.
Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Teubner.
Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht.
Rethwisch, Jahresberichte über die höheren Schulen.
Goedeke, Karl, Grundriss z. Gesch. d. deutschen Dichtung, fortg. v. Edm. Goetze.
Grimm, Jacob und Wilhelm, Deutsches Wörterbuch.
Güstrower Zeitung.
Meckl.-Schw. Regierungsbl. u. Reichsgesetzbl.
Meckl.-Schw. Staatskalender.
Literarisches Centralblatt für Deutschland, begr. von Fr. Zarncke. Seit Januar 1901.
Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel, herausgeg. von Dr. H. Schnell-Altona. Seit Januar 1901.

II. Schnell, Dr. H., M. Gerhard Omekens Unterricht von der Visitation 1557. (Sonderabdruck a. d. Zeitschr. d. Gesellsch, f. nieders. Kircheng. 1900.
Schnell, Dr. H., Mecklenburg im Zeitalter der Reformation 1503—1603. (Heft V. der Meckl. Gesch. in Einzeldarstell.) Berlin 1900.
Weichardt, C., das Schloss des Tiberius u. andere Römerbauten auf Capri. Leipzig 1900. Querf.
Lotheissen, Geschichte der franz. Litteratur. 2 Bde. Wien 1897.
Lassar-Cohn: Stöckhardts Schule der Chemie. Braunschweig 1900.
Bredow, A., Erzählungen aus der neueren Geschichte Mecklenburgs. 2. Aufl. Neustrelitz. Rob. Jacoby 1892.
Buchwald, G. v., Bilder aus der volkswirthschaftlichen und politischen Vergangenheit Mecklenburgs. 8° Neustrelitz 1893.
James, Will., Psychologie und Erziehung. Aus dem Englischen von Dr. F. Kiesow. Leipzig 1900.
Daniel Sanders. Sein Leben und seine Werke. Strelitz 1890.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wagner, Herm., Die Lage des geogr. Unterrichts an den höheren Schulen Preussens. 1900.
Lehrplan und Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien in Österreich. 2. Auflage 1900.
Oncken, W., Geschichte der Neuesten Zeit in Einzeldarstellungen. Lief. 69—83, 89—94, 99—101, 105—108, 115—128. (Nunmehr vollständig).
Matthias, A., Aus Schule, Unterricht und Erziehung. 1901.
Malfertheimer, Ant., Realerklärung und Anschauungsunterricht. 1. Teil 1899.
Horatius ed. Bentley bes. von Zangemeister Ed. III. 2 Bde. 1869.
Killmann, M., die Direktoren-Versammlungen des Königreichs Preussen von 1890—1900. 1900.

Aus den Mitteln der Raspestiftung sind erworben:

Das 19. Jahrhundert in Bildnissen. Mit Beiträgen von Paul Ankel u. a. herausgeg. v. Karl Werkmeister, Heft 46—66.
Nietzsche, Fr., Werke. 1. Abt. 8 Bde. 8. 1899.
Beaulieu-Marconnay, Freih. v., Unter der Kriegsflagge des Reichs. 1900.
Überall. Organ des deutschen Flottenvereins bis Dezember 1900.
Wilamowitz-Möllendorff, U. v., Reden und Vorträge. 1901.
Örtzen, O., Die mecklenburg. Münzen. 1. Teil, Die Bracteaten und Denare. 1900.
Baumeister, A., Denkmäler des klassischen Altertums. 3 Bde. 1885—1888.

Für die Bibliothek der oberen Klassen sind angeschafft:

Deutsche Rundschau, XXVI. Jahrg. 4. Quartal, XXVII. Jahrg. 1. Quartal.
Freitags Gesammelte Werke, Lief. 66/75.
Pohlmey-Hoffmannsche Gymn. Bibl. Lief. 9. (Lange, Xenophon) 32. (Hachtmann, Pergamon) 7. (Lohr, Ein Gang durch die Ruinen Roms), 33. (Volbrecht, Das Säkularfest des Augustus).
Mauerhof, C. G. A., Kriegserinnerungen eines vor dem Feind verwundeten deutschen Kriegers.
Schnell, H., Mecklenburg im Zeitalter der Reformation. 1900.
Alexis, Will., Die Hosen des Herrn von Bredow. Berlin. Otto Jauke. 1900.
Corleis, Meckelnborgsche Revolutschon. 1900.
Lenz, Max, Die grossen Mächte. 1900.
Dahn, Felix, Stilicho. Historischer Roman. 1900.
Raabe, Wi, Gesammelte Erzählungen. Bd. 1 u. 2. 1900.

Für die Klassenbiliotheken:

Der Tertien:
Bahmann, Aus unsrer Väter Tagen. Bd. 1, 3, 4, 7, 12, 20—22, 25—28. Aus der Primanerbibliothek überwiesen.
Wildenow, Eug., Theodor Körners Grabstätte. 1901.
Wiedemann, J., Der Wartburg Sagen u. Bilder. 1900.
Schmidt, P. v., Das Friedenswerk der preussischen Könige in zwei Jahrhunderten. 1900.
Wolff, Eugen, Wanderungen im Innern Chinas. 1900.
Ehlers, O., 1) Samoa, „Die Perle der Südsee“, 2) „Im Osten Asiens“. 1900.
Nover, Vaterländische Jugendschriften No. 78. Hermann der Cherusker.
" " " No. 79. Karl der Grosse.

Der Quarta:
Lindenberg, Paul, Fritz Vogelsangs Kriegsabenteuer in China. 1900.
Tanera, K., Der Freiwillige des Iltis. 1900.

Der Quinta:
Richter, Deutscher Sagenschatz. 2. Bd. 1900.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Sexta:
Speckter, Katzenbuch.
„ Gestiefelter Kater.
Reinick, Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch.
Rosegger, „Als ich noch der Waldbauernbub' war". 2. Tle.
„ Deutsches Geschichtenbuch.

VII. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen und der physikalische Apparat.

Vom Quartaner Frädlandt wurden Schädel und Füsse eines Albatross fürs naturwissenschaftliche Kabinet geschenkt.

Angeschafft wurde eine Spektrallampe nach Beckmann, ein Apparat zur Erläuterung des Archimedischen Princips, ein Apparat für drahtlose Telegraphie, ein Teslaring, ein Transformator, ein Fernsprechgehäuse mit Hörer, ein Polymeter nach Lamprecht.

VIII. Anderweitige Lehrmittel.

Angeschafft wurden Lehmann, Geographische Charakterbilder (Ostafrika), Geistbeck und Engleder, 3 Tfln. (Rosengartenkette, Königsschlösser, Schwarzwald). Haas, Hipp., 20 Anschauungsbilder für den geographischen Unterricht. Lipsius & Tischer. Kiel 1900. Die Sammlung von Anschauungsmitteln für den Unterricht in den alten Sprachen hat eine Erweiterung erfahren durch: Gurlitt, castra Romana und Alesia.

Das Inventarium des Turnsaales ist durch einen Fussball vermehrt.

IX. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre Ostern 1900/1901 gebraucht worden sind.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
1. Religion.								
Bibel			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Novum Testamentum graece							OII	I
Mecklenb. Gesangbuch	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Der kleine Landeskatechismus	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Kölzow u. Lexow, Bibl. Gesch., Ausg. A.	VI	V	IV					
Lehrbuch f. d. ev. Religionsunterr. von Jonas, Sachse u. Knoop, T. II.				UIII	OIII			
Lehrbuch f. d. ev. Religionsunterr. von Jonas, Sachse n. Knoop, T. III.						UII		
2. Deutsch.								
Regeln und Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung, z. Gebr. in den preuss.								

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Schulen. 2. Neudruck. Berlin, Weidmann. 1897	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Hopf u. Paulsiek, Lesebuch bearb. v. Chr. Muff f. VI	VI							
„ „ „ f. V		V						
„ „ „ f. IV			IV					
UIII				UIII				
„ „ „ OIII					OIII			
Kluge, Gesch. d. deutsch. Nationallitteratur							OII	I
3. Lateinisch.								
Seyffert-Fries, Lat. Elementar-Grammatik	VI	V						
Ellendt-Seyfferts Lat. Gramm., bearb. v. Seyffert u. Fries			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Busch-Fries, Lat. Uebungsb., 1 T. f. Sexta	VI							
„ „ 2. T. f. Quinta		V						
„ „ 3. T. f. Quarta			IV					
Holzweissig, Uebungsb. f. d. Unt. im Lat. Kursus der Untertertia				UIII				
Holzweissig, Uebungsb. f. d. Unt. im Lat. Kursus der Obertertia					OIII			
Holzweissig, Uebungsb. f. d. Unt. im Lat. Kursus der Untersekunda						UII		
Meissner, Dr. C., Kurzgef. Lat. Synonymik						UII	OII	I
4. Griechisch.								
Koch, Dr. E., Griechische Schulgrammatik				UIII	OIII	UII	OII	I
Kohl, Dr. O., Griech. Lese- u. Uebungsbuch, I. T.				UIII				
Kohl, Dr. O., Griech. Lese- u. Uebungsbuch, II. T.					OIII			
Kohl, Dr. O., Griech. Uebungsb. f. Sekunda						UII	OII	
5. Französisch.								
Strien, G., Elementarb. d. franz. Sprache, Ausg. B			IV					
Strien, G., Lehrb. d. franz. Spr., T. I, Ausg. B				UIII				
„ „ „ „ „ T. II, Ausg. B					OIII	UII	OII	
„ Schulgramm. d. fr. Spr., Ausg. B				UIII	OIII	UII	OII	I
Herrig, La France littéraire							OII	I
6. Englisch.								
Tendering, Lehrb. d. engl. Spr.							OII	I
7. Hebräisch.								
Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik, kleine Ausgabe							OII	I
Kautzsch, Lesebuch zur Grammatik . . .							OII	
„ Die hebräische Bibel								I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
8. Geschichte.								
Cauer, Dr. Ed., Geschichtstabellen . . .			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Müller, David, Alte Gesch. f. d. Anfangsstufe	VI	V	IV					
Eckertz, Hülfsb. z. ersten Unt. in d. deutschen Gesch.				UIII	OIII			
Herbst, Histor. Hülfsb. I. Alte Gesch., Ausg. f. Gymn.						UII	OII	I
Herbst, Histor. Hülfsb. II. III. Mittl. u. Neuere Gesch.								I
Rudloff, Bilder aus der mecklenburgischen Geschichte				UIII	OIII			
Wagner, Bilder aus der mecklenburgischen Geschichte und Sagenwelt	VI	V	IV					
9. Geographie.								
Diercke, Schulatlas f. höh. Lehranstalten		V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Kiepert, H., Atlas antiquus			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Kirchner, Landeskunde der Grossherzogth. Meckl.	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Seydlitz, E. v., Geographie. A. Grundzüge .	VI	V						
„ „ „ B. Kleine Schulgeographie			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
10. Naturbeschreibung u. Physik.								
Vogel-Müllenhof, Leitf. f. Botanik Heft I	VI	V						
„ „ „ „ Zoologie „ I	VI	V						
„ „ „ „ Botanik „ II			IV					
„ „ „ „ Zoologie „ II			IV					
Koppe, Anfangsgr. d. Physik						UII	OII	I
11. Rechnen u. Mathematik.								
Pann u. Lorenz, Aufg. f. d. Rechenunt Heft 3 .	VI							
„ „ „ „ „ „ „ 4/5	VI	V	IV					
„ „ „ „ „ „ „ 6a			IV					
Reidt, Elemente der Mathem., 1. T., Allgem. Anthm. u. Algebra.				UIII	OIII	UII	OII	I
Reidt, Elemente der Mathem., 2 T., Planimetrie			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Reidt, Elemente der Mathem., 3 T., Stereometrie								I
Reidt, Elemente der Mathem., 4. T., Trigonometrie							OII	I
Reidt, Aufgaben-Sammlung zur Arithm. u. Algebra				UIII	OIII	UII	OII	I
Gauss, Logarithmentafeln						UII	OII	I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Schüler.

Die beigefügten Ortsnamen zeigen den gegenwärtigen Wohnort der Eltern an. Fehlt der Ortsname, so wohnen die Eltern in Güstrow. Die ohne Nummer aufgeführten Schüler sind im Laufe des Jahres abgegangen. Die Reihenfolge der Schüler ist die nach Neujahr 1901.

Prima.

1. Kuno Wigger.
2. Friedrich Reuter.
3. Paul Henkelmann.
4. Otto Hirsch.

Hans Grützmacher aus Parchim.
Heinrich Voss aus Plau.
Hans Karl Troll aus Kl. Grabow.
Heinrich Burmeister.
Otto Brückler.
Rudolph Pechel.
Carl Adolf Martienssen.
Paul Hertz.
Friedrich Wilhelm Wollenberg
Walter Otto.
Max Koch aus Bröbberow.
Heinrich Karsten aus Plau.
Friedrich Weinreben.

Obersekunda.

1. Paul Rohlack aus Dobbertin.
2. Fritz Lüth.
3. Hans Schmidt aus Schwaan.
4. Diederich Rauert.
5. John Marcus.
6. Adolf Lierse.
7. Achim Karsten aus Plau.

Georg Kortüm aus Boitin.

Untersekunda.

1. Walter Schoop aus Gr. Lukow.
2. Paul Peters aus Bobzin.
3. Alfred Meissner aus Suckow.
4. Wilhelm Neckel aus Sparow.
5. Hans Lindemann aus Krakow.
6. Walter Schwartz.
7. Hans Wollenberg.
8. Arnold Garbers.
9. Paul Schröder aus Teterow.
10. Friedrich Seemann aus Breesen.
11. Carl Vielitz aus Teterow.

Carl Hecht aus Stuersche Hintermühle.
Walter Burmeister.

Obertertia.

1. Arthur Murr aus Gremmelin.
2. Wilhelm Wiedow aus Krakow.
3. Heinrich Kuntze.
4. Otto Becker aus Malchow.
5. Elimar Karsten aus Plau.
6. Fritz Kliefoth aus Bärensprung.
7. Gustav Schwartz aus Grünenhagen.
8. August v. Maltzahn aus Schloss Grubenhagen.
9. Johannes Boye aus Plau.
10. Carl August Reeps aus Adamshoffnung.
11. Walter Wollenberg.
12. Friedrich Carl Garbers.
13. Hans Richter.
14. Thomas Blohm aus Viecheln.
15. Heinrich Kähler.
16. Robert Holtz.
17. Adolf Klingberg.
18. Ulrich Wildfang aus Striggow.

Untertertia.

1. Gerhard Schröder.
2. Martin Klitzing aus Bellin.
3. Erich Paschen.
4. Ulrich Reeps aus Adamshoffnung.
5. Friedrich Gerken, aus Neustadt i. M.
6. Walter Päpke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Carl Engel.
8. Karl Willebrand.
9. Friedrich Westphal aus Baumgarten.
10. Friedrich Holtz aus Lüssow.
11. Max Wienke aus Jördensdorf.
12. Otto Beselin.
13. Friedrich Schlüter aus Hof Rühn.
14. Karl Lindemann aus Krakow.
15. Max Breuel.
16. Ulrich Elies.
17. Benno von Ditfurth.
18. Hans Schäfer.
19. Paul Daltrop.
20. Otto Hermes.
21. Rolf Seemann aus Breesen.

Wilhelm Krull.

Quarta.

1. Carl Christoph Blauert.
2. Franz Hillmann.
3. Ernst Adolf Langfeld.
4. Ulrich Wienke aus Jördensdorf.
5. Friedrich Kerstenhann.
6. Walter Eggers.
7. Erich Klitzing aus Bellin.
8. Erhard Jester.
9. Hans Hoffmann aus Kämmerich.
10. Carl Gustav Frädlandt.
11. Carl August Petrowsky.
12. Werner Meinshausen aus Berlin.
13. Franz Heidborn.
14. Erich Lindemann.
15. Kurt Seemann aus Breesen.
16. Friedrich Opitz.
17. Kurt Hennings.
18. Otto Neckel aus Neu-Bauhof.
19. Otto Marquardt.
20. Hans Schröder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Carl Engel.
8. Karl Willebrand.
9. Friedrich Westphal aus Baumgarten.
10. Friedrich Holtz aus Lüssow.
11. Max Wienke aus Jördensdorf.
12. Otto Beselin.
13. Friedrich Schlüter aus Hof Rühn.
14. Karl Lindemann aus Krakow.
15. Max Breuel.
16. Ulrich Elies.
17. Benno von Ditfurth.
18. Hans Schäfer.
19. Paul Daltrop.
20. Otto Hermes.
21. Rolf Seemann aus Breesen.

Wilhelm Krull.

Quarta.

1. Carl Christoph Blauert.
2. Franz Hillmann.
3. Ernst Adolf Langfeld.
4. Ulrich Wienke aus Jördensdorf.
5. Friedrich Kerstenhann.
6. Walter Eggers.
7. Erich Klitzing aus Bellin.
8. Erhard Jester.
9. Hans Hoffmann aus Kämmerich.
10. Carl Gustav Frädlandt.
11. Carl August Petrowsky.
12. Werner Meinshausen aus Berlin.
13. Franz Heidborn.
14. Erich Lindemann.
15. Kurt Seemann aus Breesen.
16. Friedrich Opitz.
17. Kurt Hennings.
18. Otto Neckel aus Neu-Bauhof.
19. Otto Marquardt.
20. Hans Schröder.

Ernst Kempke.
Werner Neckel aus Neu-Bauhof.
Franz Päpke aus Schwiesow.

Quinta.

1. Werner Peeck.
2. Hans Neckel.
3. Andreas Griewank.
4. Ernst Pamperrien aus Tranquebar.
5. Hans Rickmann.
6. Friedrich Pauer.
7. Theodor Lindemann.
8. Hans Renjes.
9. Rudolf Blauert.
10. Carl Albrecht Kossel.
11. Walter Schnell.
12. Hans Köhler.

Franz Fromm aus Brüel.

Sexta.

1. Wilhelm Gernentz.
2. Walter Fraustädter.
3. Walther Schönrock.
4. Hans Paschen.
5. Karl Nahmmacher.
6. Julius Vitense.
7. Paul Gerhard Voss aus Sanitz.
8. Gustav Schlüter aus Hof Rühn.
9. Ernst Ferber.
10. Karl Seier.
11. Hans Sass aus Bellin.
12. Johannes Bornhöft.

Siegfried Krull.
Carl Howe aus Kleefeld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Aufnahme bezw. Prüfung neueintretender Schüler findet **Montag, den 15. April, 10 Uhr vormittags** im Zeichensaale der Domschule statt, der Wiederbeginn des Unterrichts **Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr.** Bei der Aufnahme sind Geburtsschein und Taufschein, Impf- bezw. Wiederimpfschein, sowie von den bisherigen Schülern einer anderen Anstalt das Abgangszeugnis vorzulegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf